

Annapolis Dream Bali

Mein ganzes Leben hatte ich mir immer einen Hund gewünscht und am 28. Oktober 2013 ging mein Traum endlich in Erfüllung: Annapolis Dream Bali zog bei uns ein!

Seitdem hat sich unser Leben sehr verändert, aber nur im absolut positiven Sinn.

Sie bereichert unser Leben täglich durch viele kleine und größere Begebenheiten und ihre unvergleichliche, liebe und auch eigenwillige Art.

Sie war von Beginn an eine echte „Retrieverin“ durch und durch, sie liebt es, Gegenstände zu klauen, wegzuschleppen, zu verbuddeln oder durch die Gegend zu tragen. Dabei sind auch viele Dinge kaputt gegangen und wir mussten lernen, wertvollere Sachen gut wegzulegen.

Von Anfang an hat sie Spaß am Lernen gehabt und mir macht es große Freude, sie mit allem, was zu unserem Leben gehört, vertraut zu machen. Sie ist bei unbekannten Dingen zwar erst mal vorsichtig, aber auf keinen Fall ängstlich. Sie traut sich an alles heran und ich habe dabei das Gefühl, dass Bali so nach dem Motto handelt „wenn Frauchen sich traut, dann kann ich das auch.“

Auf andere Menschen, egal wie alt oder wie sie aussehen, geht sie immer ausgesprochen fröhlich und ausgelassen zu. Von der angeblichen, tollertypischen Zurückhaltung hat sie offensichtlich noch nie was gehört. Auch andere Hunde liebt sie sehr und findet sie alle interessant. Sie ist bei Hundebegegnungen niemals dominant, sie zeigt stets Beschwichtigungsgesten und musste einmal die schmerzhafteste Erfahrung machen, dass nicht alle Hunde von ihr dauerbespielt werden wollen und ihre Ablehnung auch tatsächlich so meinen, wie sie ihr das vermittelt haben.

Die dabei entstandene Bisswunde ist aber Gott sei Dank wieder gut verheilt.

Im Mai ist Bali nun das erste Mal läufig geworden und seitdem habe ich einen völlig anderen Hund. Sie ist viel, viel ruhiger und ausgeglichener geworden und Dinge, die eine Zeit lang nicht so doll funktioniert haben, klappen jetzt wieder viel besser. Bali ist nun konzentrierter bei der Sache und kürzlich im Urlaub hat sie mir gezeigt, wie toll sie sich durch den Alltag bewegt. Nichts ist mit ihr ein Problem, in Menschenmengen verhält sie sich sicher ohne Angst zu zeigen, man kann mit Bali öffentliche Verkehrsmittel benutzen, sie fährt total entspannt Auto, während unserer Radtouren fährt sie ohne Stress im Fahrradanhänger mit, in Restaurants oder Cafés ist sie absolut lieb und schläft nach einer Weile unter dem Tisch und wenn andere Hunde reinkommen und rumklaffen, guckt sie nur und bleibt entspannt.

Mit dem Dummytraining werden wir erst demnächst beginnen. Unsere Trainerin im DRC hat Bali einen hohen Beutetrieb bescheinigt und empfohlen, dass im Augenblick für Bali nichts fliegen sollte und wir „nur“ Übungen zur Steadyness machen sollten. Wenn Bali über noch mehr Nervenstärke verfügt, dann steigen wir voll ein. Natürlich habe ich das Apportieren mit ihr aber schon ausprobiert und sie nimmt eigentlich alles auf, was man ihr hinlegt. Wenn sie die Sachen allerdings super spannend findet, dann fällt es ihr sichtlich schwer, die Beute bei mir abzuliefern. Aber daran werden wir dann arbeiten!

Ich kann wirklich sagen, dass Bali für mich mein absoluter Traumhund ist und es gibt nichts, was ich mir an ihr anders wünschen würde. Sie hat ein tolles Wesen und sie sieht super süß aus. Wenn sie mich mit ihren lieben, ehrlichen und unergründlichen Augen ansieht, weiß ich genau, warum die nötige Konsequenz im Umgang mit dem eigenen Hund manchmal ganz schön schwer sein kann.

Ich bin unendlich froh und dankbar, dass Bali bei mir ist und ich sie habe!

Sabine Seiche